

lektive gibt es dazu eindrucksvolle Verpflichtungen.

Jeder Werktätige des Betriebes führt im Wettbewerb den Kampf darum, für 200 Mark Material im Jahr einzusparen. Dabei spielen die Verpflichtungen in den persönlichen- und kollektiv-schöpferischen Plänen eine besondere Rolle. Zur Zeit arbeiten mehr als 2000 Angehörige des Betriebes nach solchen Plänen. So hat sich zum Beispiel das Kollektiv des Betriebsteiles Drahtwerk, unter Leitung der Kollegin Brigitte Tluczykont, in seinem kollektiv-schöpferischen Plan vorgenommen, durch gewissenhaften Umgang mit Nickelstiften den Materialverbrauch um zwei Prozent zu senken und bis Jahresende 200 Kilogramm Nickeldraht im Wert von 8000 Mark einzusparen.

Bereits am Reißbrett entschieden

Eine große politische Aktivität entwickeln die Genossen in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Technik. Immer wieder lenken sie die Aufmerksamkeit der Ingenieure und Wissenschaftler darauf, welche große Verantwortung sie für die Materialökonomie haben. Sie führen ihnen vor Augen, daß bereits am Reißbrett in hohem Maße über den Umfang und die Art des Materialeinsatzes entschieden wird. Es kommt vor allem darauf an, bereits in den persönlich-schöpferischen Plänen solche Verpflichtungen zu übernehmen, daß durch Substitutionen und konstruktive Veränderungen Material eingespart wird.

Diese Gespräche führten schließlich dazu, daß sich immer mehr Mitarbeiter aus der Forschung und Entwicklung verpflichteten, nach persönlich- und kollektiv-schöpferischen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität

zu arbeiten. Den ersten kollektiv-schöpferischen Plan der Ingenieure — in dem exakt festgelegt ist, welche Aufgabe jedes Kollektivmitglied zu lösen hat — erhielt ein Ingenieurkollektiv unter Leitung des Kollegen Dipl.-Ing. Rainer Gimm bestätigt. Der Plan hat eine für unseren Betrieb außerordentlich wichtige Materialsubstitution zum Inhalt. Bereits jetzt steht fest, daß die Realisierung dieser Aufgabe eine jährliche Einsparung von Importmaterial im Werte von 1,7 Millionen Mark sowie eine Selbstkostensenkung von etwa drei Millionen Mark ermöglicht. Außerdem wird die Entwicklungszeit um etwa zwei Jahre reduziert.

Dem Beispiel des Kollektivs Gimm sind inzwischen über 300 Ingenieure, Wissenschaftler und Ökonomen des Betriebes gefolgt. Viele dieser Pläne enthalten Verpflichtungen zur Materialökonomie.

Erfolge treten besonders dort deutlich zutage, wo die Mitgliederversammlungen, das Parteilehrjahr, das ökonomische Kabinett, das Lektorat der Parteileitung und auch Ausstellungen dazu genutzt werden, die Gedanken der 13. und 14. Tagung des ZK der SED überzeugend darzulegen. Ein solcher Erfolg zeigt sich gegenwärtig in dem Bemühen der Arbeiterinnen und der Arbeiter des Betriebes, an bestimmten Arbeitstagen mit dem Material zu produzieren, das sie durch Qualitätsarbeit einsparen.

Produktion mit eingespartem Material

Diese Bewegung hat eine interessante Vorgeschichte. Im vergangenen Jahr zeichnete die Parteiorganisation die Genossin Erika Wartenberg aus dem Betriebsteil Allgebrauchslampe für gute Arbeit mit einer Reise in die Sowjet-

Leserbriefe

Inhalt wurde diskutiert und bestätigt.

So wollen wir auch weiterhin mit der Verbreitung der besten Erfahrungen die Werktätigen zur aktiven Mitwirkung an der Planerfüllung und an der Intensivierung der Produktion mobilisieren. Die arbeitenden Menschen und ihre Leistungen werden im Mittelpunkt stehen. Ihren Meinungen und Vorschlägen werden wir einen entscheidenden Platz einräumen. Kurt Taubert

Betriebszeitungsredakteur
im VEB Kombinat Zentronek,
Karl-Liebknecht-Werk Oelsnitz

Was unsere Parteigruppe beschlossen hat

Im August beriet unsere Parteigruppe in der Abteilung Feriendienst beim Bundesvorstand des FDGB Aufgaben zur Vorbereitung der Parteiwahlen und des IX. Parteitag. Da alle Genossen mit diesen Aufgaben eine Woche vor der Versammlung bekannt gemacht wurden, kam es zu einer lebhaften Aussprache mit vielen guten Hinweisen, Vorschlägen und Verpflichtungen zur Entwicklung einer breiten Parteitaginitiative.

So haben wir uns vorgenommen, eine wirksame politisch-ideologische Arbeit zu leisten, um die Kampfkraft unserer Partei weiter zu erhöhen. Den IX. Parteitag wollen wir bereits in seiner Vorbereitung zur Sache aller Genossen und aller Mitarbeiter in unserer Abteilung und in den Erholungsheimen und Objekten des Feriendienstes der Gewerkschaften machen. Im Vordergrund unserer Parteiarbeit steht die Durchführung